

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten
Geographie**

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

Das III. Theil Von Ost-Indien.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

ten, und den schönen Ort bis auf das Schloß zum Stein-Hauffen machten. Doch treiben die Portugiesen noch ietzo starcke Handlung dahin.

NB. Diese Provinzen findet man nur auf den neuesten Land-Charthen abgezeichnet; Auf den alten stehen etliche gar nicht, etliche haben andere Nahmen. Doch wem liegt was dran, wie die Landschaften in Persien eingetheilet werden.

Das III. Theil Von Ost-Indien.

LII.

Was begreiffe Ost-Indien?

Ost-Indien, Lat. INDIA ORIENTALIS, wird entweder weitläufftig genommen, und da begreiffet es alles, was an dem Indianischen Meer lieget, sowohl das feste Land, als die Inseln. In dem Verstande spricht man: Die Ost-Indische Handlung, die Ost-Indische Flotte, die Ost-Indische Compagnie.

Oder es wird striete genommen, vor dasjenige Land, welches vor alten Zeiten INDIA ist genennet worden; und da muß man vor allen Dingen den Fluß GANGES wissen, welcher in das Indianische Meer fällt: Denn es lieget ein groß Stück

Stück Landes zur Linken an den Persiani-
schen Grenzen, das heist INDIA INTRA
GANGEM, es liegt auch ein gutes Stück zur
Rechten, gegen China zu, das heist INDIA
EXTRA GANGEM.

Und also stößt Ost-Indien eigentlich ge-
gen Abend an Persien, da der Fluß INDUS
ohngefähr die Grenze macht: gegen Mitter-
nacht an die grosse Tartaren, da das Gebürge
CAUCASUS die Grenze formiret; gegen
Morgen an das grosse Land China; und end-
lich gegen Mittag an das Indianische Meer.

LIII.

Wie wird Ost-Indien eingetheilet?

Die Königreiche darinnen sind fast unzäh-
lich; unterdessen sind doch nur drey Haupt-
Theile:

- I. Das Reich des grossen Mogols oder
Mogors, bey ihnen INDOSTAN ge-
nannt, Lat. IMPERIUM MAGNI
MOGOLIS, zwischen dem Indo, Gan-
ges und Tartaren.
- II. Die Halb-Insul disseit des Ganges, Lat.
PENINSULA INTRA GANGEM,
das ist der lange Zippel unter Indostan,
auf dem Indianischen Meere.
- III. Die Halb-Insul jenseit des Ganges, Lat.
PEN-

PENINSULA EXTRA GANGEM,
das ist, was gegen China zu an dem In-
dianischen Meere lieget.

LIV.

Was ist in des grossen Moguls Gebieth
zu mercken?

Dieser Mogol oder Mogor, ist ein mächtiger
Potentat, welcher insgemein der Kayser von
INDOSTAN genennet wird. In seinem
Reiche sind zum wenigsten XXXV. grosse Kö-
nigreiche beyfammen. Er regieret so souverain,
als der Türckische oder Persianische Kayser,
und ist ohnstreitig der reichste Potentate in der
ganzen Welt; Denn es ist gar unglaublich,
was man in Reise-Beschreibungen von seinem
Reichthum an Gold, Silber und Edelgestei-
nen liest. Seine und des ganzen Landes Re-
ligion ist Mahometisch: Doch werden Maho-
mets Gesetze so scharff nicht gehalten, als in
andern Orten.

Man hat nicht nöthig, daß man die König-
reiche alle mercke: Denn was Landwärts an
den Tartarischen Grenzen liegt, das ist ganz
unbekannt. Hingegen kan man nachfolgen-
de dreye nicht entbehren:

I. Das Königreich A G R A, liegt fast
mitten im Lande.

A G R A,

AGRA die Haupt-Stadt darinnen, ist die prächtige Residenz des Kaisers oder grossen Mogols, die wegen ihrer Schönheit und unglaublichen Reichthums nicht genug kan gelobet werden.

II. Das Königreich GUSURATE, lieget am Ufer zur linken Hand, wo der Fluß Indus in das Meer fällt: darinnen ist

1. SURATE, Lat. Surata, eine berühmte Handels-Stadt, welche von den Europäern fleißig besucht wird.

2. DIO, oder DIU, Lat. Dium, liegt harte am Ufer auf einer ganz kleinen Insel, ist nicht groß, aber wohl befestiget, und gehöret den Portugiesen.

3. CAMBAYA, ist ebenfalls eine treffliche Handels-Stadt, nebst einem sehr wohl gelegenen Hafen am Golfo di CAMBAYA, Lat. Sinus Cambaya. Die Stadt ist considerable, daß die Ausländer oftmahls das ganze Königreich darnach CAMBAYA nennen.

III. Das Königreich BENGALA, liegt am Ufer zur Rechten, wo der Fluß Ganges in das Indianische Meer fällt.

OUGELI, Lat. Ugelium, ist die Hauptstadt darinnen. Der grosse Sinus darbey heist Golfo

Golfo di BENGALA, Lat. SINUS
GANGETICUS.

LV.

Was ist auf der Halb-Insul disseits des Ganges
zu mercken?

Der Königreiche sind wiederum sehr viel:
Doch man darf nur die an den Küsten wis-
sen, denn die werden von den Europäern be-
sucht: Also mercket man

I. Die Küste von CUNCAN, oben am
Golfo von Cambaya, Lat. Littus Cuncanum,
da ist

1. DECAN, ein Königreich, Lat. Regnum
Decanum, welches meistens dem grossen
Mogol gehöret, und einen grossen Über-
fluß an Diamanten hat.

2. CUNCAN, ein Königreich, Lat. Re-
gnum Cuncanum, darinnen ist

VISAPORA, die Haupt-Stadt und Resi-
denz des Königes von Cuncan.

GOA, die grosse und mächtige, feste und rei-
che Stadt, gehöret noch heutiges Tages
den Portugiesen; Denn eben in dieser
Stadt residiret der VICE-RE, welcher
die Portugiesischen Commercien in Ost-
Indien dirigiret. Und dieses ist noch der
einzige importante Ort, den die Portu-
giesen in Ost-Indien haben; aus den
an

andern sind sie von den Holländern vertrieben worden. Die Stadt hat keine Mauern, aber sechs Castelle.

II. Die Küste von MALABAR, unten an der Halb-Insul, auf welcher der beste Pfeffer gefunden wird; darinnen ist

1. CALE CUT, ein Königreich, Lat. Regnum Calecutium, welches seinen eigenen König hat.

CALE CUT, Lat. Calecutium, die Hauptstadt, ist groß, und treibt überaus starke Handlung mit den Holländern.

2. CANANOR, ein Königreich, Lat. Regnum Cananorium, hat auch seinen König.

CANANOR, Lat. Cananora, die Hauptstadt, gehöret den Holländern.

3. COCHIN, ein Königreich, Lat. Regnum Cochinum, hat zwar seinen eigenen König, welcher sich aber unter der Holländer Schutz begeben müssen.

COCHIN, Lat. Cochinum, die Hauptstadt, ist eine gute Bestung, und gehöret den Holländern, welche auf dieser ganzen Küste die Oberhand haben.

III. Die Küste von COROMANDEL, liegt zur Rechten am Sinu Gangetico, darauf ist

I. BIS-

1. BISNAGAR.

2. NARSINGA, und andere Königreiche.
NEGAPATAN, Lat. Negapatenum, die beste Stadt auf der Küste, gehört den Holländern.

GELDRIA, ist eine Bestung, welche die Holländer darinnen aufgeführt haben.

FRANGEBAR, ist eine grosse Stadt, nebst einem Hafen und einer Bestung, und gehört den Dänen: Denn die handeln auch auf diese Küsten. In dieser Stadt halten sich Dänische Missionarii Lutherischer Religion auf, welche allbereit viel Henden zu Christo befehret haben.

IV. Die Küste von GOLCONDA, liegt oben zur Rechten, darinnen ist,

1. GOLCONDA, und

2. ORIXA, zwey Königreiche, deren Hauptstädte gleiche Nahmen führen.

GOLCONDA, ist eine reiche Handelsstadt, da kommen Diamanten und Bezoar her.

LVI.

Was ist auf derhalb Insul jenseit des Ganges zu mercken?

Es sind viel grosse Königreiche, zu welchen die andern referiret werden.

1. Das Königreich AVA, Lat. Regnum Ava,

Ava,

Avæ, lieget oben zwischen dem Ganges und China, und hat seinen eigenen König, welchem auch das Königreich ARACAN an dem Golfo di Bengala gehöret.

II. Das Königreich PEGU, Latein. Regnum Peguanum, liegt drunter, vor diesem war es ein grosses weitläufftiges Reich; doch iezo ist dem Könige viel abgenommen worden. Dieses Königreich ist sonst an Golde so reich befunden worden, daß es viele vor Salomons OPHIR halten.

PEGU, Latein. Peguum, die Haupt-Stadt, treibt starcke Handlung.

III. Das Königreich SIAM, Lat. Regnum Siamense, liegt drunter, und hat seinen eigenen König. Anno 1685. hatten sich die Frankösischen Jesuiten bey ihm insinuiert, daß sie nicht nur das Land, sondern den König oder Kayser selbst, zur Christlichen Lehre zu bekehren gedachten. Allein wie vor etlichen Jahren ein neuer König an seine Stelle kommen ist, so sind sie jämmerlich darinnen verfolget worden.

ODIA, ist sonst die Haupt- und Residenz-Stadt des Königreichs Siam: Von andern wird sie JUTHIA genennet.

Hieher gehöret MALAGA, unter Siam, welches vor alten Zeiten CHERSONESUS

N n

AUREA,

AUREA, oder die güldene Halb-In-
sul ist genennet worden.

MALACA, die Haupt-Stadt, welche wohl
befestiget ist, gehöret den Holländern.
Dahin gehöret auch das Königreich CAM-
BOJA, besser zur Rechten.

IV. Das Königreich COCHINCHI-
NA, liegt zur Rechten gegen China zu.

Darzu wird das Königreich TUNQUIN
gerechnet, Lat. Regnum Tunchinum, in wel-
chem sich heutiges Tages viel Christen aufhal-
ten.

Das IV. Theil. Von der grossen Tartarey.

LVII.

Wo liegt die grosse Tartarey?

Wir haben oben in Moscau einen Unters-
scheid zwischen der Kleinen Tartarey in Eu-
ropa, und zwischen der grossen Tartarey in
Asia gemacht.

Die grosse Tartarey ist das Land, das vor
alten Zeiten SCYTHIA ASIATICA ist
genennet worden, und liegt gegen Norden an
dem Eiß-See, welches Lat. MARE GLA-
CIALE, oder auch SCYTHICUM genen-
net wird.

Es